



WERKSTATT DAF

STUDIEN TAG FÜR DEUTSCHLEHRENDE

Donnerstag, 21. September 2017

➤ 09:00 – 13:00

Circolo Filologico Milanese, Via Clerici 10, 20121 Mailand

➤ 14:30 – 18:00

Goethe-Institut Mailand, Via San Paolo 10, 20121 Mailand

Teatro San Fedele (Workshop D), Piazza San Fedele 4



GOETHE
INSTITUT

9.00-9.30	Einschreibung	12.00-12.45	Motivation im Unterricht
9.30-9.45	Begrüßung		Carel van der Burg, CPS Amersfoort (NL)
9.45-10.30	Aussprache lehren und lernen Prof. Dr. Ursula Hirschfeld, Universität Halle	12.45-13.00	Diskussionsrunde
10.30-11.15	Inhaltsorientierung als Schlüssel zum modernen Fremdsprachenunterricht Dr. Julian Sudhoff, Universität Duisburg-Essen	13.00-14.30	MITTAGSPAUSE, VERLAGE, MATERIALIEN
11.15-12.00	KAFFEPAUSE, VERLAGE, MATERIALIEN	14.30-17.45	Workshops A - H
		16.00-16.15	Pause
		18.00	Aperitif

14.30-17.45 WORKSHOPS

A	B	C	D	E	F	G	H
Raum F	Raum E und H	Raum A	San Fedele	Raum G	Raum D	Raum M	Raum B
INHALTSORIENTIERUNG IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT	LERNEN DURCH AKTIVIERUNGSÜBUNGEN	MOTIVATION IN DER DEUTSCHSTUNDE	AUSSPRACHE-SPIELE	STATIONENLERNEN ZUR PLAKATAUSSTELLUNG „DEUTSCHLAND - ERFINDERLAND“	WERKZEUGKISTE DAF	SPRACHAKROBATEN: SCHNUPPERSTUNDEN DAF IN DER GRUNDSCHULE	LEHREN UND LERNEN MIT DIGITALEN MEDIEN
Julian Sudhoff, Duisburg	Paola de Paolis, Turin Laura Pozzetta, Domodossola	Carel van der Burg, Amersfoort (NL)	Ursula Hirschfeld, Halle-Saale	Corinne Warnecke, Lyon	Anja Schümann, München	Daniele Fontana, Trento	Sandra Deichsel, Mailand

16.00-16.15 PAUSE

18.00 APERITIF IM GOETHE-INSTITUT

INFORMATIONEN ZU DEN SEMINARINHALTEN SOWIE ZU DEN REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Aussprache lehren und lernen im DaF-Unterricht (Vortrag)

Wer eine Sprache erlernt, will sie verstehen und verständlich (aus-)sprechen. Für das Hören und Verstehen, für das Sprechen und die mündliche Interaktion spielt die Aussprache eine zentrale Rolle. Im Vortrag werden folgende Fragen praxisnah angesprochen und mit Audio- und Videobeispielen veranschaulicht:

- Welche Ursachen haben Ausspracheprobleme italienischer Deutschlernender?
- Welche Auswirkungen haben Ausspracheabweichungen auf die mündliche Kommunikation?
- Welche Übungsmethoden sind geeignet, um das Hören und Aussprechen wirkungsvoll zu unterrichten?

Es werden Methoden und Übungen vorgestellt, die im Unterricht auf allen Niveaustufen unmittelbar umsetzbar sind.

Aussprachespiele (Workshop)

Aussprachespiele motivieren, sensibilisieren und automatisieren Gelerntes, sie lassen sich sehr gut zur Ergänzung von Lehrbuchübungen einsetzen. Im Workshop wird ein kurzer Überblick über Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes sowie über mögliche Spielformen gegeben. Es werden verschiedene Spiele ausprobiert, und es wird diskutiert, in welcher Form sie im Deutschunterricht eingesetzt werden können und welche Vorbereitung notwendig ist.

Prof. Dr. Ursula Hirschfeld, Diplomstudium der Sprechwissenschaft und Germanistik an der Universität Halle, 1982 Promotion und 1990 Habilitation an der Universität Halle, bis 1999 hauptamtliche Forschungs- und Lehrtätigkeit am Herder-Institut der Universität Leipzig und seit 1999 Professorin für Sprechwissenschaft mit dem Schwerpunkt Phonetik am Institut für Sprechwissenschaft und Phonetik der Universität Halle.

Inhaltsorientierung als Schlüssel zum modernen Fremdsprachenunterricht (Vortrag)

Ein moderner Fremdsprachenunterricht, der sich an den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientiert, verfolgt neuartige kommunikative Ziele. Insbesondere sollen die Lernenden die fremde Sprache als wahres Kommunikationsmittel einsetzen, um lebenswirkliche "Aufgaben" zu lösen. Eine vielversprechende Möglichkeit, solche kommunikativen Aufgaben zu entwickeln, ergibt sich durch eine Inhaltsorientierung des Unterrichts.

Im Verlauf des Vortrags wird diese Inhaltsorientierung praxisnah dargestellt und es wird sich diesen Themen genähert:

- Wie wird – prototypisch – eine inhaltsorientierte Einheit didaktisch ausgestaltet?
- Wie wird – trotz der Inhaltsorientierung – das fremdsprachliche Lernen vorangetrieben?
- Welche methodischen Konsequenzen ergeben sich für den konkreten Unterricht?
- Welche Art von Materialien eignet sich besonders gut?

Inhaltsorientierung im Unterrichtsalltag (Workshop)

Im Workshop werden zunächst Spielarten und Typen von inhaltsorientiertem Fremdsprachenlernen kurz vorgestellt. Aus diesem Fundus wählen die TeilnehmerInnen verschiedene Formen aus und entwickeln gruppenteilig erste konkrete Unterrichtsideen. Zum Ende des Workshops werden diese Ideen in der Gesamtgruppe vorgestellt, geteilt, ergänzt und kollegial reflektiert.

Dr. Julian Sudhoff ist akademischer Oberrat am Institut für Anglophone Studien der Universität Duisburg-Essen und im Bereich Fachdidaktik und angewandte Linguistik tätig. Im Rahmen seiner universitären Forschung und Lehre beschäftigt er sich insbesondere mit Fragen des modernen Fremdsprachenunterrichts, des bilingualen Sachfachunterrichts, der interkulturellen Kommunikation und des Bilingualismus.

Motivation im Unterricht (Vortrag)

Wie lässt sich die intrinsische Motivation der Schüler im Unterricht vergrößern? Dies ist die zentrale Frage des Vortrags. Ausgehend von wissenschaftlich und genau erforschten Grundlagen werden Möglichkeiten und Beispiele gezeigt, wie man die Motivation der Schüler während der Deutschstunde erhöhen kann.

Theoretische Grundlagen werden vorgestellt sowie erläutert und einige Beispiele werden vom Publikum konkret praktiziert und erfahren. Das heißt, dass es sich um einen interaktiven Vortrag handelt und eine aktive Beteiligung von Seiten der TeilnehmerInnen erwartet wird.

Motivation in der Deutschstunde Konkret (Workshop)

Die TeilnehmerInnen kennen die drei Grundbedürfnisse, die bei Motivation eine entscheidende Rolle spielen und haben mindestens drei Beispiele gewählt, die sie im eigenen Unterricht verwenden möchten.

Im Workshop steht die Selbstbestimmungstheorie von Deci & Ryan im Mittelpunkt. Nach dieser Theorie werden drei Grundbedürfnisse, die die Motivation bestimmen, unterschieden, nämlich Zugehörigkeit, Kompetenz und Autonomie. Im Workshop werden diese Grundbedürfnisse exemplarisch mit praktischen Beispielen zusammen mit den Teilnehmern erarbeitet.

Carel van der Burg ist Deutschlehrer, Trainer des Sprachenzentrums CPS (niederländisches Beratungszentrum für Didaktik) und Autor diverser Lehrbücher und Publikationen auf dem Gebiet der Didaktik moderner Fremdsprachen.

Er hat als Referent für das Goethe-Institut in Italien, Griechenland, Island, Belgien und Dänemark schon viele Workshops und Seminare geleitet.

Sprachakrobaten – Schnupperstunden für Grundschulen

In diesem Workshop wird das neue Projekt des Goethe-Instituts Mailand „Sprachakrobaten“ vorgestellt. Es enthält konkrete Anregungen und Tipps zur Gestaltung einer Schnupperstunde. Bewegungs- und Sprachspiele mit neu erstellten Materialien werden angeregt, ausprobiert und besprochen. Dabei stehen das Jonglieren mit Worten und der gleichzeitige Einsatz des Körpers im Vordergrund, wobei spielerische erste Kontakte mit der deutschen Sprache vermittelt werden. Die

Schülerinnen und Schüler werden durch die Aktivitäten zum Deutschlernen motiviert und nehmen den Gedanken mit nach Hause: „Deutsch ist cool und macht mir Spaß!“

Daniele Fontana ist Deutschlehrer an einer Grundschule in Trient. Seit seinem Studienabschluss im Grundschullehramt unterrichtet er und gibt seine Leidenschaft für die deutsche Sprache an seine Schülerinnen und Schüler weiter. Er hat unter anderem am Festival delle Lingue in Rovereto unter Beweis gestellt, wie seine spielerischen Methoden Kinder und Jugendliche in den Bann ziehen.

Lernen durch Aktivierungsübungen

Bewegung, Kreativität, Partner- oder Gruppenarbeit sind Aktivitäten, die den Fremdsprachenunterricht lebendiger sowie motivierender machen und gleichzeitig zur Konsolidierung der Inhalte beitragen. Es ist allerdings nicht immer leicht, Aktivitäten und Übungen dieser Art zu finden, die in den Unterricht integriert werden können. „Lernen durch Aktivierungsübungen“, frei inspiriert nach *DLL4-Aufgaben, Übungen und Interaktion*, ist ein praktischer Workshop, in dem die LehrerInnen verschiedene Techniken der Aktivierung kennenlernen und ausprobieren, sich mit Kollegen austauschen und neuen Input mit nach Hause nehmen können, der sofort im Unterricht umgesetzt werden kann. Lerntechniken mit Bewegung wie das *Karussell*, das *Stationenlernen* und die *Autogrammsuche* oder Techniken der kreativen Partnerarbeit wie das *Rückendiktat* stellen sich als wertvolle Mittel heraus, die leicht an jeden Inhalt angepasst werden können und die dazu beitragen werden, dem Unterricht in der Klasse ein neues Gesicht zu geben und die Schüler zu einer aktiveren Teilnahme anzuregen.

Laura Ida Pozzetta arbeitet als Deutschlehrerin in Domodossola. Für das Goethe-Institut ist sie besonders im Bereich „Werbung für Deutsch“ tätig: Sie hat beim Projekt „Steig ein!“ und „Steig ein II!“ mitgewirkt und die Didaktisierungen der Posterreihe „Io so 100 parole“ aufbereitet.

Paola de Paolis unterrichtet Deutsch als Fremdsprache an einem Sprachgymnasium in Turin. Mit dem Goethe-Institut verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit, so entwickelt sie didaktische Materialien und führt Workshops zu den Themen „Unternehmen Deutsch“ und „Deutsch Lehren Lernen (DLL)“ durch.

Werkzeugkiste DaF

Unter der Leitung des Trentiner Landesinstituts für Bildungsforschung und Fortbildung IPRASE beteiligte sich das Goethe-Institut Mailand von 2014 bis 2017 am Erasmus Plus-Projekt „Partnership for excellence in language learning (PAL)“, mit dem Ziel, den Englisch- und Deutschunterricht im Trentino weiterzuentwickeln. Zusammen mit den englischen Partnern Norwich Institut for Language Education und BELL erstellte das Goethe-Institut u.a. ein didaktisches Handbuch für den Fremdsprachenunterricht. Im Workshop werden daraus die zentralen Kapitel „Lehrende“, „Unterricht“ und „Aktivitäten“ vorgestellt und entsprechende Unterrichtsaktivitäten simuliert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitern dabei nicht nur ihre Methodik-Didaktik-Kenntnisse, sondern erhalten auch neue Ideen, die sie sofort im Unterricht umsetzen können. Außerdem lernen sie, pädagogisch sinnvolle Lehrverfahren einzusetzen, die den Bedürfnissen von Jugendlichen entgegenkommen. Das Handbuch wird allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Anja Schümann studierte Romanistik und Sprachlehrforschung mit Schwerpunkt „Deutsch als Fremdsprache“ und ist seit 1996 als Fortbildnerin im In- und Ausland für das Goethe-Institut aktiv. Außerdem ist sie Autorin für Lehrmaterialien (darunter die Lehrwerke *Tangram*, *Schritte plus* und *Beste Freunde*).

Stationenlernen zur Plakatausstellung „Deutschland – Erfinderland“

Stationenlernen etabliert sich auch im Fremdsprachenunterricht immer mehr als beliebte Unterrichtsmethode, denn sie ist lernerzentriert, autonomisierend und passt sich dem Lerntempo des Schülers an. Aber wie bereitet man einen „Stationenparcours“ vor, welche Themen eignen sich und welche Variationsmöglichkeiten gibt es? Wie evaluiert man die Arbeit der SchülerInnen, welche „Fallen“ gilt es zu umgehen?

Wir möchten Ihnen diese Methode kurz theoretisch und anhand von Beispielen vorstellen, und dann praktisch selbst Ideen zu einem Stationenparcours erstellen, und

zwar zur Plakatausstellung „Deutschland – Erfinderland“ des Goethe-Instituts. Zu dieser Ausstellung wurde für alle LehrerInnen, die rund um deutsche Erfindungen, Forschung und Berufswelt arbeiten möchten oder Deutsch in MINT-Fächern unterrichten, eine Fülle von Arbeitsmaterialien auf der dazugehörigen Webseite eingestellt, die wir ebenfalls in unseren Workshop einbeziehen werden.

Corinne Warnecke hat an der Universität Hamburg Sprachlehr- und lernforschung, französische Sprachwissenschaft und Ethnologie studiert. Nachdem sie als Lehrerin an verschiedenen Sprach- und Goethe-Instituten in Hamburg und Berlin unterrichtet hat, war sie fünf Jahre als DAAD-Lektorin an den Universitäten Aix-en-Provence und Lyon2 tätig. Sie arbeitet seit 2010 als Beauftragte für Bildungskoooperation sowie als Fortbildnerin am Goethe-Institut Lyon und als Deutschlehrerin am Sciencespo Lyon.

Lehren und Lernen mit digitalen Medien

Die digitalen Medien eröffnen dem Fremdsprachenunterricht und all seinen Beteiligten neue Möglichkeiten der Interaktion, des Wissenserwerbs und der Entgrenzung des Lernraums „Klassenzimmer“. Im Workshop wird ein kurzer Überblick über die neuen Medien sowie über ihre Einsatzmöglichkeiten gegeben. Ziel ist das Ausprobieren und aktive Herantasten an die Integration von Internetplattformen, Apps und die Erstellung von virtuellen Lernräumen für den Fremdsprachenunterricht. Die TeilnehmerInnen werden dann auf Basis des zuvor diskutierten in Kleingruppen Unterrichtsideen entwickeln, die im Anschluss im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Sandra Deichsel studierte an der Universität München sowie an der Freien Universität Berlin Deutsch als Fremdsprache. Nachdem sie mehrere Jahre in Deutschland sowie im Ausland Deutsch an Sprachschulen und Universitäten unterrichtete, leitet sie nun Kurse zum Thema „DaF und neue Medien“ an der Universität München. Seit 2015 ist sie als DAAD-Lektorin an der Universität Mailand tätig.